



DIE BEDEUTUNG VON SICHERHEITSSYSTEMEN FÜR HUBARBEITSBÜHNEN TOOLBOX TALK

Um die regionalen Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, sind mobile Hubarbeitsbühnen (MEWPs) mit verschiedenen Sicherheitssystemen ausgestattet, um so Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

Das Ändern oder Deaktivieren eines Sicherheitssystems ist eine absichtliche Handlung, die dazu führen kann, dass die Hubarbeitsbühne außerhalb der vorgesehenen Sicherheitsgrenzen arbeitet.

Dieser Toolbox Talk informiert über die Arten von Sicherheitssystemen, die an Hubarbeitsbühnen angebracht sind, und die Folgen, die auftreten können, wenn sie manipuliert werden.

BEISPIELE FÜR SICHERHEITSSYSTEME

- Aktivierungssysteme, zu denen der Totmann-Schalter gehören kann
- Sekundäre Schutzsysteme
- Lastsensor System
- Notablasssystem
- Kippschutzsysteme
- Plattformgeländer
- Stabilisierungs-/Nivellierungsstellwerke
- Reichweitenbegrenzung/entsp. Arbeitsdiagramm
- Andere Systeme, die Endschalter und Verriegelungen einführen, z. B. erhöhte Antriebsgeschwindigkeit
- Intelligente Verankerungspunkte
- Zutrittskontrolle Telematik

WAS KÖNNTE PASSIEREN, WENN EIN SICHERHEITSSYSTEM GESTÖRT WIRD?

Hubarbeitsbühnen sollten gemäß den Anweisungen des Herstellers betrieben werden. Ein Eingriff in das Sicherheitssystem einer Hubarbeitsbühne kann zu folgenden Konsequenzen führen:

- Schwere Verletzungen oder Todesfälle von Personen auf der Arbeitsbühne, Baustellenpersonal und der Öffentlichkeit

WER MUSS DAS WISSEN?

Dieser Toolbox Talk gilt für alle Personen, die am sicheren Betrieb einer Hubarbeitsbühne beteiligt sind, einschließlich:

- Hubarbeitsbühnen Bediener
- Nutzer/diejenigen, die vor Ort Hubarbeitsbühnen überprüfen
- Führungskräfte und Vorgesetzte
- Nominiertes Bodenrettungspersonal

- Quetschen oder Einklemmen von Personen auf der Plattform
- Stürze aus dem Arbeitskorb
- Eine umstürzende (oder teilweise umstürzende) Hubarbeitsbühne
- Katastrophales Versagen von tragenden Bauteilen
- Schäden an Geräten, Gebäuden und der Umwelt

WAS SIND DIE FOLGEN EINER MANIPULATION VON SICHERHEITSSYSTEMEN?

Die Manipulation eines Sicherheitssystems für Hubarbeitsbühnen gefährdet Leben – nicht nur den Bediener oder Techniker, der die Störung verursacht hat, sondern alle Nutzer der Hubarbeitsbühne, bis die Störung erkannt und beseitigt ist.

Mitarbeiter haben eine Sorgfaltspflicht gegenüber sich selbst und ihren Mitmenschen. In vielen Ländern gibt es Rechtsvorschriften für die sichere Verwendung von Hubarbeitsbühnen. Es können rechtliche Schritte eingeleitet werden, wenn Manipulationen aufgetreten sind und nicht durch die sicheren Arbeitssysteme erkannt wurden.

WAS SOLLTEN NUTZER/PERSONEN, DIE DEN ARBEITSBEREICH KONTROLLIEREN, TUN?

- Stellen Sie sicher, dass die Hubarbeitsbühne in einem sicheren Zustand geliefert wird und über Nachweise für eine aktuelle Inspektion/gründliche Untersuchung verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass die Bediener geschult und mit dem spezifischen Modell der Hubarbeitsbühne vertraut sind.
- Stellen Sie sicher, dass Überprüfungen vor dem Einsatz durch den Bediener durchgeführt werden.

NÜTZLICHE REFERENZEN

- IPAF Sicherheitsleitfaden für Bediener
- Bedienungsanleitung des Herstellers (verfügbar über www.ipaf.org/manufacturers)

- Die Aufsichtspersonen sollten den sicheren Zustand und die Verwendung der Hubarbeitsbühne vor Ort überwachen.
- Melden Sie gefährliche Handlungen und Mängel den Aufsichtsbehörden.

WAS SOLLTEN HUBARBEITSBEDIENER TUN?

- Führen Sie immer eine Überprüfung vor dem Einsatz durch und dokumentieren Sie das Ergebnis. IPAF empfiehlt die Verwendung der ePAL App.
- Greifen Sie niemals in Sicherheitssysteme oder deren Ausrüstung ein und setzen Sie sie nicht außer Kraft.
- Wenn Störungen festgestellt werden oder Sicherheitssysteme außer Kraft gesetzt wurden, darf die Hubarbeitsbühne nicht verwendet werden. Sie sollten DAS PROBLEM ISOLIEREN, MARKIEREN und Ihrem Vorgesetzten melden.